



© Fotosammlung Anne Frank Stichting (Amsterdam)

»LASST MICH ICH SELBST SEIN.« Anne Franks Lebensgeschichte

Wanderausstellungsprojekte
in Justizvollzugsanstalten

Anne Frank.

ANNE FRANK ZENTRUM



Die Ausstellung

»Lasst mich ich selbst sein.« ist eine Wanderausstellung des Anne Frank Hauses Amsterdam, die Geschichte und Gegenwart verbindet. Sie zeigt in acht Teilen die Lebensgeschichte von Anne Frank und gibt Einblicke in die Zeit, in der sie gelebt hat. Am Beginn stehen die ersten Jahre in Frankfurt am Main, die Flucht ihrer Familie vor den Nationalsozialisten sowie ihr Leben in Amsterdam vor und während der Besatzungszeit. Zudem informiert die Ausstellung über die Zeit im Versteck, die letzten sieben Monate in den Lagern Westerbork, Auschwitz und Bergen-Belsen sowie die Erinnerung an Anne Frank und ihr Tagebuch.

Die Wanderausstellung wendet sich direkt an Jugendliche mit Fragen zu Identität, Gruppenzugehörigkeit und Diskriminierung: »Wer bin ich? Wer sind wir? Wen schließen wir aus?« Sie geht zudem der Frage nach, was wir heute bewirken können und stellt Initiativen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus vor.

»Ich weiß, was ich will, habe ein Ziel, habe eine eigene Meinung, habe einen Glauben und eine Liebe. Lasst mich ich selbst sein, dann bin ich zufrieden!«
(Tagebuch der Anne Frank, 11. April 1944)

Beteiligungsprojekte für deutsche Justizvollzugsanstalten

Die Bildungsangebote zur Ausstellung »Lasst mich ich selbst sein.« richten sich an deutsche Justizvollzugsanstalten. Die Schirmherrschaft hat Christian Lange, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, übernommen. Die Zielgruppe sind vorrangig Jugendliche.

Die Ausstellungspräsentationen sind als Beteiligungsprojekte für die Inhaftierten angelegt und stärken deren Kompetenzen. Kernelement ist der Ansatz der Peer Education, d.h. Jugendliche arbeiten mit Jugendlichen. Bis zu 15 junge Erwachsene werden in einem Seminar vom Anne Frank Zentrum dazu ausgebildet, Mitgefangene durch die Ausstellung zu begleiten und gemeinsam über die Themen der Ausstellung zu sprechen. Der Ansatz ermöglicht den Jugendlichen, ihre eigene Lebenswelt und ihre Erfahrungen in die Auseinandersetzung mit der Ausstellung einzubringen. Über die Lebensgeschichte von Anne Frank und den Themen des Tagebuchs verknüpfen die Jugendlichen Geschichte und Gegenwart. So tragen sie zu einer lebendigen Erinnerung an den Holocaust bei, setzen sich mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinander und erhalten Orientierung für ihr zukünftiges Leben.

Zugang zum Hinterhaus, in dem Anne Frank 2 Jahre versteckt war. © Fotosammlung Anne Frank Stiftung Amsterdam



Anne Frank.

ANNE FRANK ZENTRUM

Das **Anne Frank Zentrum** in Berlin ist Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Es rückt deutschlandweit die Erinnerung an Anne Frank und ihr Tagebuch in den Blickpunkt. Das Anne Frank Zentrum engagiert sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie und tritt Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung entschieden entgegen. Es organisiert bundesweit Wanderausstellungen und verfügt über langjährige Erfahrungen in der außerschulischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen.

Haben Sie Interesse an einem Ausstellungsprojekt in Ihrer Justizvollzugsanstalt? Dann melden Sie sich bei uns!

Kontakt

Anne Frank Zentrum
Wanderausstellungen
Franziska Göpner
Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin
goepner@annefrank.de
Telefon 030 2888 656 28

*Schirmherr der Ausstellung ist der Parlamentarische
Staatssekretär des Bundesministeriums für Justiz und
Verbraucherschutz Christian Lange.*

anne frank haus



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**